

Zeichen gegen Klimawandel

Aktionen in Papenburg und Sögel

Von Jule Rumpker und Christian Belling

PAPENBURG/SÖGEL Der 19. März ist zum globalen Klimastreiktag ausgerufen worden. Aktionen haben gestern auch im Papenburger Stadtpark sowie an der Jugendbildungsstätte Marstall Clemenswerth in Sögel stattgefunden.

In Papenburg beteiligte sich das Aktionsbündnis „People for Future“ mit einer neuen Aktionsform am Klimastreiktag. Anders als in den Vorjahren wurde coronabedingt kein Demonstrationzug durch die Stadt durchgeführt. Stattdessen kamen etwa 30 Aktivist:innen am Freitagnachmittag im Stadtpark zusammen.

„Bitte darauf achten, Abstände einzuhalten und Masken zu tragen“, ertönte es immer wieder durch die Lautsprecher. Statt des Demonstrationzugs wurden im Stadtpark einzelne Infostände aufgebaut, an denen informiert wurde. An der Aktion beteiligt waren neben People for Future, Health for Future, der Naturschutzbund (Nabu), die Unabhängige Wählergemeinschaft (UWG) Papenburg, die Grünen und die Ortsgruppe Papenburg der Menschenrechtsorgani-

sation Amnesty International.

„Ich habe schon als 15-Jährige gegen Atomkraft demonstriert“, teilte Elisabeth Giesen im Gespräch mit unserer Redaktion mit. Das Klima liegt ihr noch immer am Herzen. „Ich möchte, dass auch meine Enkel noch eine gute Zukunft haben“, so Giesen.

Immer wieder traten Aktivist:innen an das Mikrofon. „Schluss mit Kohle und Atom, stattdessen Wind- und Sonnenstrom. Klimawandel macht uns krank, schiebt nichts auf die lange Bank“, ertönte aus den Lautsprechern. „Gar nichts zu machen wäre für uns keine Alternative gewesen“, betonte Mitorganisator Ralf Uchtmann.

Nicht nur Corona

Die 16-jährige Selma Wolpert aus Papenburg ist froh, dass der Klimastreik trotz Corona stattfand: „Ich finde es wichtig, sich nicht nur auf eine Krise zu konzentrieren.“ Wegen der Pandemie dürfe die Klimakrise nicht an Bedeutung verlieren, findet die Schülerin.

Nach Angaben von Mitorganisatorin Hedwig Daute hätten viele Schüler wegen der hohen Corona-Infektionszahlen in Papenburg



Mit Bildern und Botschaften nahmen Mitarbeitende und Teamende des Marstalls Clemenswerth an dem Klimastreiktag teil (oben). Im Stadtpark in Papenburg demonstrierten am Freitagnachmittag rund 30 Aktivist:innen gegen den Klimawandel.

Fotos: Jule Rumpker / Marstall Clemenswerth

ihre Teilnahme abgesagt. Die Ärztin setzt sich bei Health for Future, einem Zusammenschluss von Akteuren aus dem Gesundheitsbereich, gegen den Klimawandel ein und warnt: „Gegen Corona gibt es eine Impfung, gegen den Klimawandel nicht.“

Auch am Marstall Clemenswerth in Sögel machten die Verantwortlichen auf den Klimawandel aufmerksam. „Obwohl wir zurzeit nicht gemeinsam im Marstall und Jugendkloster sein können,

können wir trotzdem gemeinsam für unsere Werte eintreten“, teilte Jugendbildungsreferent Kai Sommer mit.

Die Jugendbildungsstätte rief die Mitarbeiter und Teamenden dazu auf, Bilder und Botschaften anzufertigen. Diese wurden dann am Marstall aufgestellt. „So fordern wir gemeinsam eine gerechte Klimapolitik. Wir stehen hinter Fridays for Future und fordern die Einhaltung der Ziele des Pariser Klimaabkommens“, so Sommer.

